

Hellas/Griechenland 2016



„Gyros, Pita, Calamari erfrischen jede Schulsafari!“ Das war das Motto unserer Griechenlandfahrt, die wir, 38 Schüler der Q11, zusammen mit Herrn Arnold und Frau Netter gegen Ende des letzten Schuljahres voller Vorfreude antraten. Wir fuhren zunächst mit dem Bus über Nacht nach Ancona in Italien, wo wir nach einer kleinen Stadterkundung auf die Fähre nach Patras umstiegen. Schon die Fahrt auf dem Schiff war sehr schön, wir konnten sogar in einem Pool an Deck baden gehen. Nach einer weiteren Nacht unterwegs, die wir auf der Fähre verbrachten, kamen wir schließlich wieder an Land und fuhren mit dem Bus weiter nach Delphi. Dass Griechenland viel mehr als Gyros, Pita und Calamari zu bieten hat und darüber hinaus deutlich vielfältiger ist, merkten wir während unserer Reise bald. Delphi, das sich viele von uns größer vorgestellt hatten, stellte sich als hübsche, touristische Kleinstadt gelegen an einem Steilhang heraus und war das erste Beispiel für die Schönheit und Vielfalt Griechenlands. Wir besichtigten an zwei Tagen das Museum der Ausgrabungsstätte, die Ausgrabungsstätte selbst und hier natürlich das Orakel Delphis, bis unsere Rundreise uns weiter zum Kloster Ossios Lukas führte, das sowohl mit seinen beiden Kirchen durch seinen spätbyzantinischen Stil als auch mit dem original griechischem Joghurt mit Honig beeindruckte. Weiter ging unsere Fahrt nun nach Athen, wo wir uns nach einem Nachmittag am Pool auf dem Dach unseres Hotels am Abend unserer Ankunft in die Altstadt begaben. Zwar war Athen an diesem Abend im Dunkeln stimmungsvoller als im Tageslicht am Tag darauf, doch die Besichtigung der Akropolis und anderer ausgegrabener Tempel sowie der Stoa war durchaus lohnenswert.



Auf dem Weg zu unserer nächsten Station, Tolo, am folgenden Tag besichtigten wir Korinth und später auch Mykene und Epidauros. Letzteres war ein atemberaubend großes Theater mit unglaublicher Akustik, die uns Herr Arnold mit einer kleinen „Showeinlage“ auf Griechisch anschaulich näherbrachte. Bevor wir am nächsten Morgen den Pool unseres Hotels in Tolo unsicher machten, gab es sogar noch einen Badestopp im Meer und so blieb uns dieser abwechslungsreiche Erholungstag allen in besonderer Erinnerung. Unsere Reise auf der Halbinsel Peloponnes setzten wir dann in Richtung Olympia fort, auf dem Weg besuchten wir noch Nafplio – die von der WELT zu Recht als „schönste Stadt Griechenlands“ bezeichnete ehemalige Hauptstadt und dort auch die abenteuerlich über der Altstadt gelegene Palamidi-Festung. Doch auch die Altstadt Olympias war abends sehr schön, der spannendste Punkt der Reise erwartete uns jedoch erst am darauffolgenden Tag bei der Besichtigung der Ausgrabungsstätte eben dort. Die altertümliche Sportstätte ist teilweise noch gut erhalten, das wichtigste für uns war aber: die rund 200 Meter lange Bahn war begehbar und so forderte Herr Arnold uns zu einem Sprint heraus, an dem der Großteil unserer Gruppe zur Freude der anderen teilnahm. Noch am selben Tag mussten wir uns allerdings wieder schweren Herzens auf den Rückweg begeben und so bestiegen wir nachmittags wieder die Fähre, dieses Mal in Richtung Italien. Nach einer Nacht, die wir größtenteils gemeinsam an Deck verbrachten, kamen wir wieder in Ancona an und unsere Reise neigte sich dem Ende zu. Insgesamt waren wir alle begeistert vom sehr sommerlichen Wetter, dem Essen (, das tatsächlich oft aus Gyros in Pita bestand;)), der Kultur und der Natur Griechenlands. Wir möchten uns nochmals herzlich bei Herrn Arnold für die Organisation und bei Frau Netter für die Begleitung der Studienfahrt nach „Hellas“ bedanken. Wir werden uns gerne erinnern.

Victoria Nippert & Natalie Huhn, Q12